

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 220. Montag den 20. September 1858.

Gefunden

ein gesticktes Taschentuch, eine schwarze seidene Halsbinde.

Wiesbaden, den 18. September 1858. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. September l. J. Vormittags 10 Uhr werden nach-
verzeichnete in der Gemarkung Wiesbaden gelegene Domainal-Ländereien:

Stab.-No. Mg. Rh. Sch.

Beschreibung der Grundstücke.

- | | | | | |
|----------|---|----|----|--|
| 10207 | 1 | 85 | 20 | Acker durch das Vornloß ziehend zwischen Jacob
Maas und Georg Phil. Hasler; |
| 10208 | — | 82 | 36 | Acker hinter dem Mühlweg zw. Christian Weill sen.
und Wilhelm Zorn; |
| 10209 | 1 | — | 70 | Acker beim Heiligenborn zw. Balthasar Blum und
dem Bach; |
| 10210 | 1 | 39 | 14 | Acker an der Kupfermühle zw. Joh. Schmidt und
Anton Möll; |
| 10211 | — | 90 | 65 | Acker mitten im Felde zw. Georg Phil. Jung und
Balth. Dambmann; |
| 10212 | 2 | 35 | 75 | Acker bei der Kupfermühle zw. Joh. Schmidt und
Friedrich Christoph Blum; |
| aus 9891 | — | 36 | 44 | Acker auf der breiten Salz zwischen der Stadt und
Aufstößern, |

bei der unterzeichneten Stelle auf eine Reihe von Jahren anderweit ver-
pachtet.

Wiesbaden, den 17. September 1858.

Herzogliche Receptur.

6271

Schenck.

Strohlieferung.

Die Bettstrohlieferung für die hiesige und Biebricher Garnison auf ein-
jährige Dauer, vom 1. October d. J. b's 30. September f. J., im Quan-
tum ohngefähr 1500 Centner, wird Mittwoch den 22. September c. Vormit-
tags 10 Uhr öffentlich wenigstfordernd versteigert.

Ausländische Concurrenz ist zulässig und können die Bedingungen vorher
stündlich dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 14. September 1858.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Zur Beförderung größerer Reinlichkeit in den Straßen, Bächen und Ca-
nalen, sowie um den Bewohnern hiesiger Stadt die Möglichkeit zu schaffen,
des in ihren Behausungen sich ergebenden Unrathes, als: Schutt, Kehricht,

Steinkohlenasche u. s. w. auf bequeme Weise täglich sich entledigen zu können, beabsichtigt der Gemeinderath hiesiger Stadt ein Unternehmen dahier ins Leben zu rufen, welches bereits in vielen Städten seit Jahren besteht und sich allerorts als trefflich erwiesen hat.

Dieses Unternehmen besteht darin, daß auf Anordnung der städtischen Behörde täglich früh Morgens eine oder nach Erforderniß mehrere Fuhren die Straßen der Stadt passiren, an den Behausungen derjenigen Bewohner, welche sich an dem Unternehmen gegen Einzahlung eines entsprechenden jährlichen Geldbeitrags in die Stadtkasse betheiligen, vorfahren, den vorhandenen Unrath ausladen und an einen dazu bestimmten, geeigneten Ort wegbringen.

Dieses Unternehmen kann jedoch nur dann in hiesiger Stadt zur Ausführung gebracht werden, wenn demselben von Seiten der hiesigen Einwohner eine solche Unterstützung zu Theil wird, daß durch die erfallenden Beiträge mindestens ein entsprechender Theil der Kosten gedeckt wird.

Damit nun der Gemeinderath ermessen kann, ob dies Unternehmen die erforderliche Unterstützung finden wird, werden alle Einwohner hiesiger Stadt, welche sich daran betheiligen wollen, aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an ihre Namen unter Beifügung der jährlichen Beitragssumme in die auf der Bürgermeisterei dahier zu dem Zwecke aufgelegte Subscriptionliste einzutragen, gleichwie auch die Fuhrenbesitzer hiesiger Stadt, welche auf die Uebernahme des erforderlichen Fuhrwerks zu reflectiren gesonnen sind, aufgefordert werden, innerhalb der bemerkten Frist ihre Offerten schriftlich bei der Bürgermeisterei einzureichen.

Wiesbaden, den 9. September 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Reinhard Faust Wittwe dahier läßt Dienstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr die Äpfel von 16 Bäumen auf ihrem Acker vor der Walkmühle zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und Johannes Faust an Ort und Stelle versteigern.

Der Sammelplatz der Steigerer ist an der Käsberger'schen Mühle an der Schwalbacher Chaussee.

Wiesbaden, den 17. September 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

6247

Bekanntmachung.

Herr Jonathan Stritter zu Hof Adamsthal läßt Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr die Äpfel von circa 150 Bäumen, sämmtlich gute Sorten, an Ort und Stelle versteigern.

Sammelplatz der Steigerer ist zu Hof Adamsthal.

Wiesbaden, den 17. September 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

6248

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. September Nachmittags 2 Uhr wird das Obst von 13 Bäumen auf dem israelitischen Todtenhofe versteigert.

Wiesbaden, den 18. September 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

161

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Gottlieb Rasch auf der Klostermühle die Äpfel und Birnen von circa 40 Bäumen in der Umgebung der Mühle versteigern.

Wiesbaden, den 16. September 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

6213

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. September, Vormittags 10 Uhr, läßt Herr Wein-
händler Göbel hier in der Neugasse

15	Stück	frisch geleerte ganze Stückfässer,
10	"	" " halbe "
10	"	" " verschiedene kleine Fässer,
21	"	Dreiohmfässer,
5	"	Zulaß-Fässer,

versteigern.

Wiesbaden, den 16. September 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird Donnerstag den 23.
September l. J., Morgens 10 Uhr, die Lieferung von circa 200 Malter
Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, für das hiesige Civil-Hospital auf
dem Bureau daselbst öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 1. September 1858.

Herzogliche Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Bippelius.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungs-Amtes werden Mittwoch den
22. September Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause wegen rück-
ständiger Steuern und Schulgelber aus dem Jahre 1857 drei Kommode
und ein Kleiderschrank meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. September 1858.

Diehler, Finanzgecutant.

Notizen.

Heute Montag den 20. September,

Vormittags 9 Uhr:

Verpachtung von Domonial-Aeckern, auf dem Rathhause zu Mosbach. (S.
Tagblatt No. 217.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der Kurzwaaren-Vorräthe der Fräul. Catharine Berghof,
Michelsberg No. 4. (S. Tagblatt No. 217.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung eines städtischen Ackers, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 218.)

Bekanntmachung.

Die Erhebung der für das laufende Jahr noch weiter festgesetzten $1\frac{1}{4}$
Simpel Steuern für die hiesige israelitische Gemeinde hat begonnen, was den
Beitragspflichtigen zum Zwecke der alsbaldigen Ablieferung bekannt gemacht
wird.

Wiesbaden, den 12. September 1858.

161

Der Rechner der israel. Cultuskasse.

Lehmsteine werden billig abgegeben bei

6272

Heinr. Brenner, Friedrichstraße No. 26.

Ein sehr guter Flügel steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition
dieses Blattes.

6251

Gute Kartoffeln der Rumpf zu 7 fr. Michelsberg No. 25.

6273

Kranken- und Sterbe-Verein.

Hierdurch bringen wir unsern geehrten Mitbürgern, welche dem seit dem Jahr 1843 bestehenden, bereits über 380 Mitglieder zählenden Kranken- und Sterbeverein beizutreten gesonnen sind, zur Nachricht, daß mit dem 17. October l. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet und die Liste zur Beitrittserklärung von heute an bis zum 4. October d. J. bei dem Vereins-Director, Herr Maurermeister **G. Ph. Birk**, offen liegt.

Die Leistungen eines Mitgliedes bestehen nach Maßgabe der Statuten außer einem einmaligen, je nach dem Alter normirten Aufnahmegeld, in einem monatlichen Beitrag von 15 Kreuzer, sowie in Entrichtung von 20 Kreuzer bei jedem in dem Vereine vorkommenden Sterbefall. Hiergegen hat ein Mitglied statutengemäß zu beanspruchen: 1) im Fall der Erkrankung wöchentlich 2 fl. 48 kr., 2) beim Tode der Ehefrau 20 fl. zu den Beerdigungskosten, 3) die Hinterbliebenen oder Testamentserben bei seinem Tode 120 fl., außer dem ist jedes Mitglied an dem Vereinsvermögen gleich berechtigt und sind ihm seine Ansprüche bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds gewährleistet.

Der Beitritt als Ehrenmitglied kann zu jeder Zeit stattfinden und zwar mit oder ohne Vorbehalt der Sterberente von 120 fl.

Zur näheren Informirung werden die Vereinsstatuten von Seiten der Direction gerne zur Einsicht gegeben.

Wiesbaden, den 6. September 1858.

253

Der Vorstand.

Von Herrn Bäckermeister Kimmel wurde ein Korb mit Weißbrod und von einer Ungenannten zwei Kuchen der Kleinkinder-Bewahranstalt überschickt, wofür den herzlichsten Dank sagt

Der Vorstand. 329

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

6275

G. W. Schmidt in Biebrich.

Sophie Kunz, Kirchgasse No. 21,

erlaubt sich ihre **Kurzwaaren**, sowie alle andere Artikel, welche sie führt, in empfehlende Erinnerung zu bringen, reelle Bedienung und billige Preise versprechend. 6276

Herrnmühlgasse No. 2 ist ein kleiner **Kessel**, der noch steht, mit Gestell und Mauer zu verkaufen. 6277

Saalgasse No. 6 sind leichte **Madäpfel** der Kumpf zu 5 fr. zu haben. 6108

Auf der Hammermühle werden mehrere Hundert Centner vorzügliche **Äpfel** abgegeben. 6178

Gurjaalanlagen No. 5 beim Gärtner sind schöne **Spalierpfirsiche** zu haben. 6258

A family, being obliged to return to England, wishes to let their furnished appartments, consisting of 5 rooms, Kitchen &c. from the 1^o October till the 1 of April, at a moderate price. Apply to Mr. **F. A. Ritter**, 29 Taunusstreet. 6134

Eine **Brille** n Silber gefast ist im oder um den Kurgarten verloren worden. Der redliche Finder erhält in der Friedrichstraße No. 4 den Silberwerth. 6279

Naturhistorisches Museum.

Das Naturhistorische Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 — 5 Uhr dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Gewerbeverein.

Zu der Montag den 20. September Abends 7 1/2 Uhr in der Stadt Frankfurt dahier stattfindenden Generalversammlung werden die Mitglieder des Local-Gewerbevereins Wiesbaden hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage pro 1857,
 - 2) Budget pro 1859,
 - 3) Wahl der Abgeordneten zur General-Versammlung in Montabaur am 9. October d. J. und
 - 4) Besprechung über zu stellende Anträge daselbst.
- Wiesbaden, den 17. September 1858.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Vorläufige Anzeige.

Ich Unterzeichneter bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nächstens mein **Putz-Geschäft** dahier eröffnen werde.

Wiesbaden, den 20. September 1858.

Jacob Weigle Sohn,
kleine Burgstraße.

6274

Unterzeichnete beehrt sich den hochgeehrten Damen ergebenst anzuzeigen daß sie wegen baldiger Abreise zu herabgesetzten Preisen verkauft:

schöne weiße **Mull-Mantillen** das Stück 4 fl.,

schöne schwarze ditto mit Garnirungen zu 5 und 7 fl.,

eine große Partie ächte **Spitzenkragen** mit Aermeln (da ich solche nicht gut einpacken kann), um die Hälfte des Preises.

Concordia Franke,

6176

alte Colonnade.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugen binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

4371

Rothe & Comp. in Berlin.

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann sogleich oder den 1. October eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6003

Ein wohlzogener Junge kann das Schreinergeschäft lernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6186

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, in der feinen Wasche, sowie in Hand- und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6191

In ein Hotel wird ein Zimmermädchen bis Ende dieses Monats gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5827

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, sowie bügeln und nähen versteht, wird auf den 1. October gesucht Webergasse No. 16. 6280

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6281

Eine gesunde starke Person, welche deutsch, französisch und englisch kochen kann, im Waschen, Bügeln und in allen Hausarbeiten sehr bewandert ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten Marktstraße No. 23. 6282

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen Wilhelmstraße No. 13 Bel-Etage. 6283

18,400 fl. sind auf Martini l. J. und **6000 fl.** auf den 25. November l. J. auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4122

Mein neuerbautes Landhaus am Cursaalweg ist zu vermietthen und kann gleich bezogen werden. W. Rücker. 5935

Für die Brandbeschädigten zu Oßdilln ist eingegangen:

Bei Ph. Göbel:

Von Fr. D.... 30 fr.; von Ungenannt 1 fl.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 12. August, dem h. B. u. Tagelöhner Wilhelm Arnold Bäcker ein Sohn, N. Peter Wilhelm. — Am 23. August, dem h. B. u. Kaufmann Karl Liebmann eine Sohn, N. Salz. — Am 28. August, dem h. B. u. Accis-Aufseher Johann Philipp Rübsamen eine Tochter, N. Marie. — Am 31. August, dem Scribenten Adolph Ludwig dahier, B. zu Diez, ein Sohn, N. Karl Friedrich Wilhelm Arnold. — Am 1. September, dem h. B. u. Schreinermeister Mathias Bauer ein Sohn, N. August Karl Wilhelm. — Am 1. September, dem h. B. u. Briefträger Heinrich Wilhelm Zahn eine Tochter, N. Anna Henriette Josephine Margarethe Sophie Elise. — Am 1. September, dem Rentner Jacob Alexander Kalle dahier ein Sohn, N. Johannes Friedrich Elias Julius. — Am 14. September, dem h. B. u. Zimmermann Philipp Heil eine todtte Tochter.

Proclamirt: Der Herzgl. Regierungs-Canzlist August Anton Höhn dahier, ehl. led. Sohn des Polizei-Wachtmeisters Philipp Höhn dahier, und Marie Louise Karoline Kochhaas, ehl. led. hintl. Tochter des h. B. u. Spenglermeisters Johann Reinhard Kochhaas. — Der Garderobier am hies. Theater Johann Adam Deuser, B. zu Bierstadt, ehl. hintl. Sohn des das. B. u. Tagelöhners Johann Georg Deuser, und Marie Katharine Fischbach von Philippstein, ehl. Tochter des das. B. u. Bergmanns Anton Fischbach. — Der h. B. u. Tagelöhner Johann Heinrich Christian Julius Kausch, ehl. led. hintl. Sohn des h. B. u. Tagelöhners Johann Christian Kausch, und Magdalena Dorn von Dörselters, ehl. led. hintl. Tochter des Försters Martin Dorn das. — Der h. B. u. Diurnist am Herzgl. Finanz-Collegium Christian Carl Hochschild, ehl. led. hintl. Sohn des h. B. u. Schuhmachermeisters Philipp Peter Hochschild, und Anna Marie Auer dahier, ehl. led. Tochter des h. B. u. Amtsdieners Georg Auer.

Copulirt: Der Schreiner Johann Peter Pauly dahier, B. zu Grävenwiesbach, und Johannette Karoline Ott von Renhof. — Der Herzgl. Professor Dr. Wilhelm Friedrich Dünkelberg dahier, und Katharine Marie Friederike Adeline Stadtfeld von hier.

Gestorben: Am 10. September, der h. B. u. Maurer Johann Heidebach, alt 65 J. 1 M. 6 T. — Am 10. September, der Königl. Dänische Oberappellationsgerichtsrath a. D. Etatsrath Theodor Friedrich Wiese, alt 70 J. 6 M. 21 T. — Am 11. September, der h. B. u. Kaufmann Friedrich Wilhelm Ludwig Valentin Emmermann, alt 43 J. 5 M. 29 T. — Am 14. September, Clara, des Jacob Petri dahier Ehefrau, alt 36 J. 9 M. 23 T. — Am 14. September, der Actuar Jacob Des von Eberbach im Großherzogthum Baden, alt 30 J. — Am 15. September, der Soldat Jacob Wilhelm von Würge, Amts Idstein, alt 25 J. 2 M. 4 T. — Am 15. September, der Herzgl. Geheimen-Regierungsrath a. D. Freiherr Heinrich Ernst v. Graß dahier, alt 75 J. 9 M. 3 T. — Am 16. September, der Tagelöhner Anton Jagemann aus Eltville, alt 47 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Ph. Kimmel, A. Schmidt, Schöll u. Seyberth 28 fr. — 3 Pfd. bei K. Kimmel, Mai u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Burkart, Dietrich, Fausel, Freinsheim, Hahn, Hilbebrand, Höhn, Jung, Koch, Linnenkohl, Matern, Mai, A. Müller, Petri, Ramsrott, Reinesmer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Seyberth und Wagemann 15 fr., Baumann, Boffung, Finger, Heuß, Hippacher, F. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Marr, H. Müller, Sauereffig, Schirmer, A. Schmidt, Sengel, Stritter, Westenberger u. Wolff 14 fr.

Kornbrod. Bei Heuß, H. Müller u. Wagemann 13 fr., Mai 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. wiegt bei 2 Bäcker 4, bei 2 Bäcker 4½, bei Berger, Boffung, Dietrich, Hippacher, F. Kimmel, A. u. H. Müller, Sauereffig, A. Schmidt, Schöll u. Westenberger 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 2 Bäcker 3, bei 3 Bäcker 3½, bei Berger, Boffung, Dietrich, Hippacher, F. Kimmel, A. u. H. Müller, Sauereffig, A. Schmidt, Schöll u. Westenberger 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Höhn, Seyberth, Wagemann und Werner 16 fl. 30 fr., Fach 17 fl., Bogler, Hahn u. J. Rosenthal 17 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Seyberth 15 fl., Höhn, Wagemann und Werner 15 fl. 30 fr., Bogler u. J. Rosenthal 16 fl. 30 fr., Hahn 17 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr. — Bei Wagemann u. Werner 14 fl. 30 fr., Bogler u. Fach 15 fl., J. Rosenthal 15 fl. 30 fr., Hahn 16 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. 30 fr. — Bei Hahn 10 fl., Werner 10 fl. 30 fr., Bogler 12 fl.

1 Pfund Fleisch.

Chsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Kuhfleisch. Bei H. Käsebier 10 fr., Meyer 11 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Blumenschein, Cron, Edingshausen, Haßler, Hees, Hirsch, Chr. Ries, Seiler u. Thon 15 fr., Meyer und Schipper 13 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hees, Meyer, Seebold und Joh. Weidmann 12 fr., Schenermann, Seiler und Weygandt 15 fr., Hirsch 16 fr., W. Ries 18 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Edingshausen, Frenz, H. Käsebier, Chr. Ries und Seewald 15 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenz u. Chr. Ries 24 fr., Thon 28 fr.

Spicksped. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Blumenschein und Hees 22 fr., Meyer 20 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei H. Käsebier u. Chr. Ries 20 fr., Blumenschein u. Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, D. u. P. Kimmel, Schliht, Stuber u. Thon 14 fr., Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, Kögler, K. u. Ph. Müller 16 fr.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Weill.

(Fortsetzung aus No. 212.)

„Schon lange, als ich bei meinem Eintritt in das Reich'sche Haus Kronele wegen ihrer bescheidenen Kleidung für eine Waise, eine Verwandte des Hauses hielt, gelobte ich mir in meinem Innern, für dieses göttliche Geschöpf zu arbeiten und zu leben. Als ich die Wahrheit erfuhr, konnte ich diesen niedergeschriebenen Entschluß wohl dem Papier, aber nicht meinem Herzen entreißen. Besser, ich hätte an jenem Tage schon das Haus verlassen oder von dem Augenblicke an, wo ich den halbstarrigen Willen und Charakter der allmächtigen, alleinherrschenden Mutter kennen lernte. Ach, es wäre doch zu spät gewesen! Denn zu meinem Schrecken — ja, ich erschrak vor mir selber — bemerkte ich bald, daß Kronele meine Liebe erwiderte.

„Und dann war es für mich eine paradiesische Glückseligkeit, die Seele dieses theuern Wesens auszubilden; denn nie schuf die Hand des Schöpfers eine schönere! Wohl war dies meinerseits ein Dünkel, denn an dieser Seele war nichts mehr zu bilden, man konnte sie nur bewundern. Kronele begreift alles Große und Edle, als hätte sie nie etwas Kleines und Niedriges gekannt noch gesehen. Sie spricht die Sprache des Himmels, als wäre sie nie auf Erden! Und statt sie zu belehren, unterhielt ich mich mit ihr über die Wissenschaft, um von ihr zu lernen.

„Die Wärme, die Strahlen, die ihre Gedanken und Gefühle verbreiten, haben mehr als einmal nicht allein die Gesundheit meiner Seele, sondern auch die meines Körpers aufrecht erhalten; ein Blick aus ihrem Auge heilte mich. Und wenn ich ermüdet, der Menschen und ihrer Niedrigkeiten satt war, bedurfte es nur ihrer sanften Antworten, und mein innerer Schmerz verschwand wie der Nachstaub unter dem Morgenthau!

„Wer spricht von Zauberei? Ist jemand bezaubert, so bin ich es! Und wenn ich so rasch auf- und davonlief, so geschah es, weil ich durch meine Gegenwart nicht diese zarte Seele unglücklich machen wollte; weil ich fürchtete, diese Paradiesblume könnte von den sie umgebenden Nesseln erstickt werden; weil ich hoffte, sie werde mich vergessen. Gern hätte ich meine Liebe ihrem Glück geopfert! Sie betheuern mir das Gegentheil! Es könnte mich stolz machen, wenn der Schmerz über ihren Schmerz nicht stärker wäre. Ach, wenn sie für mich duldet, so dulde ich nicht weniger für sie! Sie wenigstens hat nur gegen andere zu kämpfen, ich kämpfe gegen mich selbst, und vergebens!

„Nichts wäre mir lieber und leichter, werthe Frau, als in einem Briefe an die Mutter Kronele zur Heirath zu verlangen! Oft wollte ich an Kronele selbst schreiben, um sie meiner ewigen Liebe zu versichern; ich stand davon ab, weil es nicht in der strengen Sitte ist, einem jungen Mädchen, so ehrlich auch die Absichten sind, heimlich Briefe zu schreiben. Es gibt hienieden kein Glück für ein Kind, das die Pflichten gegen seine Eltern verlegt. Und wie möchte ich die Ursache einer solchen Pflichtverletzung sein!

„Und dann dachte ich: Wenn Kronele mich liebt, so wird sie schon die Vorurtheile ihrer Mutter zu bestegen wissen; denn ich glaube an das Herz der Frau Reich und denke, daß sie, trotz der Liebkosungen, mit denen sie Geva überschüttet, deren Sonntagschönheit ihrer Eitelkeit schmeichelt, ihre ältere Tochter inniger, vielleicht allein herzlich liebt. Der Zauber, den Kronele auf alle ausübt, die sich ihr nähern, erstreckt sich sogar auf ihre eigene Mutter, und sie brauchte nur zu wollen, um sie zu beherrschen. Es fehlt Kronele nur an dem Willen, weil ihr der Glaube an sich selbst fehlt.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 220) 20. Sept. 1858.

Eoeben ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen, in Wiesbaden durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung: Hülfsbuch

zu deutschen Stilübungen für Mittelschulen.

Herausgegeben von

Dr. Georg Wilhelm Hopf,

Rector der hiesigen Handelsgewerbschule.

Dritte,

vermehrte und verbesserte Auflage.

12 Bogen. gr. 8. Presch. Preis 20 Nkr. oder 1 fl. 12 fr.

Nachdem diese Schrift in den beiden ersten Auflagen allen hielten die günstigste Beurtheilung gefunden, so ist nicht zu zweifeln, daß diese neue dritte Ausgabe, schon wegen der reichhaltigen Sammlung an Aufgaben und Entwürfen, allen Lehrern als Hülfsbuch für die practischen Uebungen in der deutschen Sprache willkommen sein wird.

6268

J. Ludw. Schmid's Verlag in Nürnberg.

Kursus der Englischen Sprache von Dr. H. Fick

für Schüler, die einige Kenntniß der lateinischen oder französischen Sprache besitzen. **Dr. F.** zieht am 30. September von 5 Rheinstraße nach 25 Kirchgasse, wo die Unterzeichnungsliste auf obigen Kurs und auf englische Conversations-Abende bereits aufliegt.

In Viebrich wird **Dr. F.**, auf Verlangen, 2mal in der Woche Unterricht erteilen. Für das Nähere s. den aufliegenden Prospectus. 6269

Ruhrkohlen

bester, größter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

6270

D. Brenner.

Holländisches Scheuerpulver in Paqueten à 6 fr., das billigste und beste Präparat zum Putzen der Fußböden, empfiehlt

173

Pet. Koch, Meßgergasse No. 18.

Eine Partie neue $\frac{1}{2}$ Stückfaß sind abzugeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 6237

Bei der bevorstehenden Erndte erlaubt man sich, den Freunden der Armen die alten Leute im hiesigen Versorgungshause in geneigte Erinnerung zu bringen.
4229 **Der Hausvater.**

Salz-, Essig- u. Senf-Murken
6090 bei **Ed. Hetterich**, Metzgergasse in der Mühle.

Die Unterzeichnete macht ihren Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß sie in ihrer Wohnung ein **Damen-Kleider-Geschäft** errichtet hat und wird ihr eifrigstes Bestreben sein, alle ihr gewordenen Aufträge schnell und immer nach der neuesten Mode auszuführen.

Auch können einige solide, im Nähen geübte Mädchen das Kleidermachen bei mir erlernen.

Maria Dorothea Engelhard,
6223 Unterwebergasse No. 38.

Ruhr-Kohlen
besten Qualität sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei
6228 **G. D. Linnenkohl.**

Echt persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei
99 **A. Flocker**, Webergasse 42.

Theater zu Wiesbaden.
Anmeldungen zu dem am 3. t. Mts. beginnenden **Winter-Abonnement** werden täglich von 9 bis 12 Uhr Morgens bei der Kasse im **Theatergebäude** entgegengenommen.
Wiesbaden, den 8. September 1858. 6051

Ruhrer Ofen- & Ziegel-Kohlen
können vom Schiff bezogen werden bei
6222 **August Dorst.**

Soeben eingetroffen eine frische Sendung
Kiefernadel-Decoct zu Bädern,
" **Extract** "
" **Balsam** " Fußbädern,
sowie die verschiedenen andern **Kiefernadelfabrikate** bei
C. Leyendecker & Comp.,
269 große Burgstraße.

Säekorn
im Malter, wie im Biernfel zum billigen Preis bei
6224 **S. Herzheimer.**

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Briesbadon nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergertthor No. 2. 4374

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Für die bevorstehenden Festlichkeiten

empfiehlt sich Unterzeichneter mit **Herrn- und Damen-Glace-Sand-schuhen**, **weißen** **Nächten** **Herrnhalsbinden**, **Bändern** zu **Ball-schleifen**, und **Blumen** in schöner Auswahl.

Ferdinand Miller,

6177

Kirchgasse No. 30.

Neusilber und Britannia-Metall.

Die gewünschten kleinen **Theebretter** sind in reicher Auswahl angekommen und die Preise sind so billig wie möglich gestellt, als

Theebretter . . . per Stück von 3 fl. 30 fr. bis 30 fl. — fr.

Rahmkännchen . . . " " " 3 " 30 " 14 " — "

Flaschenteller . . . " " " 2 " — " 3 " 30 "

Handleuchter . . . " " " 1 " 30 " 6 " — "

Tafelleuchter . . . " " " 1 " 45 " 9 " — "

ebenso werden die übrigen **Waaren** zu den äußerst billigen Preisen verkauft bei **A. P. Bayenberg,**

5939

Langgasse No. 2.

Muhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedegries bester Qualität offerirt direct vom Schiff **Hch. Heyman.**

6171

Es sind **Herrschaftshäuser**, sowie **Landhäuser** und **Geschäftshäuser** in jeder Lage der Stadt zu verkaufen.

Friedrich Schaus,
Marktstraße No. 42.

4093

Maculatur wird zu kaufen gesucht Marktstraße No. 8., Parterre. 6235

Tuch- & Mode-Handlung von Ph. Thielmann in Mainz.

**Pariser Spätjahr- und Wintermäntel,
auch für Kinder,**

habe ich empfangen.

Besonders erlaube ich mir die verehrten Damen auf eine reichhaltige Auswahl der neuesten Kleiderstoffen aufmerksam zu machen und solche zu empfehlen. Dessins, Qualitäten und Preise werden auf's vollständigste befriedigen.

Auch ist das Tuchlager vollständig assortirt.

6028

„Sauerer phosphorsaurer Kalk“

(erstes Düngemittel nach dem Guano), empfiehlt in bester Qualität und zu billigstem Preise

6225

L. W. Rudolph in Schierstein.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Frucht-Säcke,

220 Pfund haltend, per Stück 48 fr. bei

6224

S. Herzheimer.



Lager aller Sorten Stück- und Zulastfässer

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Franz Reitz,

Holzstraße in Mainz.

5880

Verzeichniß der Geschwornen für die Affisen des IV. Quartals 1858.

I. Hauptgeschworne. 1) Joh. Bapt. Roll von Sonnenberg. 2) Philipp Wagner von Nied. 3) Wilhelm Kranz von Maffenheim. 4) Jacob Bender von Dombach. 5) Peter Haupt von Wiesbaden. 6) Joh. Phil. Christmann von Kesselbach. 7) Joh. Ad. Nathan von Eppstein. 8) Fried. Nicolai von Dohm. 9) Phil. Adam Adamus von Weyer. 10) Adam Müller von Odersfelder. 11) Joh. Engel von Griesheim. 12) Philipp Belte 1r von Wehrheim. 13) Samuel Levi von Bierstadt. 14) Philipp Schwend von Mingen. 15) Philipp Presber von Eltville. 16) Conrad Warbehen von Wallrabenstein. 17) Joh. Math. Müller von Eschbach. 18) Caspar Groß von Niederselters. 19) Hubert Hesse von Hedderheim. 20) Peter Hennemann von Weidenbach. 21) Nicolaus Weiler von Ahmannshausen. 22) Matthias Walldorf von Nievern. 23) Lehrer Hardt von Eierschied. 24) Philipp Brauburger von Kahlbach. 25) Phil. Caspar Zeiger 2r von Walsdorf. 26) Peter Schiela von Niederhofheim. 27) Hauptmann Ernst Malm von Wallau. 28) Carl Ader von Wiesbaden. 29) Philipp Rüffer von Höchst. 30) Georg Schnap 3r von Marzheim.

II. Ersatzgeschworne. 1) Phil. Schuhmacher von Wiesbaden. 2) Julius Zintgraff das. 3) Joh. Carl Gottl. Müller das. 4) Peter Schweizer das. 5) Revisionsrath Rudio das. 6) Adolph Schellenberg das. 7) Fried. Kimmel das. 8) Jacob Walther das. 9) Christian Bollmann das.